

Parlamentarischen Abend im Holbornschen Haus H + G Göttingen e. V. setzt erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort

(SET) Anlässlich des 120-jährigen Jubiläums hatte der Grundeigentümerverschein im Vorjahr erstmals zu einem „Parlamentarischen Abend“ eingeladen. Aufgrund des Erfolgs der Veranstaltung wird diese jetzt jährlich fortgesetzt. Mitglieder des Stadtrates und der Fachausschüsse kamen auch im Jahr 2013 gern in die stadtteigene Immobilie, um sich mit Vorstand und Mitarbeitern des Vereins in kleiner Runde konstruktiv auszutauschen.

Im Vorjahr hatten sich Persönlichkeiten aus dem Stadtrat, dem Bau- und Planungsausschuss sowie dem Betriebsausschuss Umweltdienste und die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Vereins und der Verwaltungsgesellschaft in der historischen und angenehmen Atmosphäre des Holbornschen Hauses ohne große Tagesordnungspunkte kennen gelernt. In diesem Jahr fanden sich weitere Teilnehmer ein. Die Veranstaltung begann wieder mit einer zwanglosen Vorstellungsrunde. Danach wurden unter der Überschrift „**Quo, vadis, Innenstadt?**“ Themen erörtert, die die Göttinger Immobilieneigentümer und deren gewählte Vertreter in der Lokalpolitik aktuell beschäftigen.

Viele Diskussionsbeiträge drehten sich um das **Innenstadtleitbild** – durch Bildung von Schwerpunktgebieten für Wohnen, Einzelhandel und Mischnutzung hat dieses großen Einfluss auf künftige Planungen.



(v. l.: Ratsherr Rudolph, Vereinsvorstände Henze und Dr. Hildebrandt, Herr Brakemeier vom GT)

Im Vorjahr hatten sich Persönlichkeiten aus dem Stadtrat sowie Fachausschüssen und Mitarbeiter des Vereins und der Verwaltungsgesellschaft in der historischen und angenehmen Atmosphäre des Holbornschen Hauses ohne große Tagesordnungspunkte kennen gelernt. In diesem Jahr fanden sich weitere Teilnehmer ein.

Unter der Überschrift „**Quo, vadis, Innenstadt?**“ wurden Themen erörtert, die die Göttinger Immobilieneigentümer und deren gewählte Vertreter in der Lokalpolitik aktuell beschäftigen. Die veränderten Bedürfnisse im Bereich Wohnen wurden erörtert – wie der gestiegene Flächenbedarf und auch die Anforderungen des **demographischen Wandels**. Einig waren sich die Beteiligten, dass in der Göttinger Innenstadt kein akuter Wohnraummangel herrscht.

Dr. Dieter Hildebrandt, Vorsitzender des Vereins führte aus: „Über 95 % der Immobilien in Göttingens Innenstadt befinden sich in privater Hand. Ein Großteil des Wohnraums wird aus privaten Mitteln gestellt. Das ist angesichts der ehrgeizigen Anforderungen der EnEV (Erneuerbare Energie Verordnung) eine anspruchsvolle Aufgabe, insbesondere bei denkmalgeschützten Gebäuden“. Nicht beispielhaft dabei sei, dass viel Sanierungsrückstau an öffentlichen Gebäuden festzustellen ist. Die Vertreter aller Ratsfraktionen stimmten zu, dass Fördermittel für private Immobilieneigentümer eingefordert werden müssen, damit diese auch künftig in der Lage sind, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten.



Vorstandsmitglieder Willi Becker und Christiane Krebs

Eine spannende Diskussion entwickelte sich zum Thema „**Nachverdichtung**“: Zur Frage, inwieweit Innenhöfe und sogar Kleingärten überbaut werden sollen, gab es unterschiedliche Meinungen. Darüber, dass der Um- oder Neubau von Gebäuden insgesamt mit dem qualitativvollen und historisch gewachsenen Stadtbild verträglich sei muss, bestand wieder Konsens. Bürgerbeteiligung ist hier erwünscht und gefordert.

Alle Beteiligten berichteten zu den verschiedenen Themen aus ihren Fachausschüssen oder Ortsteilen; der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines aus ihrer Beratungspraxis. Der Mitarbeiter der H + G Dienstleistungs-GmbH stellte fest, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Göttingen sich in den letzten Jahren erheblich verbessert habe. Über 98 Prozent der verwalteten Immobilien befinden sich in der Innenstadt - hier können die Immobilieneigentümer neben den Beratungen durch den Verein auch die Leistungen der Hausverwaltungsgesellschaft am Groner Tor 1 in Anspruch nehmen.

Die Mitglieder aller Ratsfraktionen würdigten auch dieses Mal wieder das **Engagement des Vereins in der Energie-, Wirtschafts- und sonstigen Regionalpolitik**. Neben kompetenten Eingaben in den Rat und die Fachausschüsse, fundierter Berichterstattung in der regionalen Presse und dem vereinseigenen Mitteilungsblatt, wurde wahrgenommen, was der Verein zusätzlich durch fachkundige Unterstützung der Vorstandsmitglieder in deren verschiedenen Aktionsbereichen zu bieten hat - „**von der rechtlichen über handwerkliche,**



v.l.: Vorstandsmitglied Josef Engelhardt, SPD-Ratsmitglieder Renate Bank und Dr. Klaus-Peter Hermann

demographische und soziale Kompetenz ist alles vertreten“ - lautete das Lob. Die ehrenamtliche Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen sowie eigene Fachvorträge und öffentliche Informationsveranstaltungen runden das Bild ab – „**nicht nur der Blick aufs kleine Häuschen, sondern Information und Engagement in allen Bereichen rund um die Immobilie**“ biete der Verein und das im kritischen und fruchtbarem Dialog mit Politik und Verwaltung, waren sich die Ratsmitglieder einig.

Ein Vertreter der örtlichen Tageszeitung bestätigte die aktive Öffentlichkeitsarbeit und bat den Verein, auch weiter **unabhängig und kontrovers** zu bleiben: „Dann haben wir etwas Interessantes zu berichten“.

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde im „parlamentarischen Raum“ wurden die Gespräche im Foyer bei einem Imbiss und Getränken fortgesetzt.



Uwe Witting, Justiziar der Geschäftsstelle des Vereins,
FDP-Ratsfrau Felicitas Oldenburg

„Eine in jedem Sinne gelungene Veranstaltung“, freute sich der Vorstandsvorsitzende, Herr **Dr. Dieter Hildebrandt**, Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht. **„Unser Parlamentarischer Abend hat sich schon zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt**, die wir jährlich fortsetzen wollen. Im Vorjahr stand das Ziel im Vordergrund, sich gegenseitig persönlich kennen zu lernen. Dieses hat sich in der Praxis der Vereinsarbeit sehr bewährt: Wir konnten noch Ziel orientierter und pragmatischer direkt auf die zuständigen Ansprechpartner zugehen. Das hat die Arbeit effektiver gemacht. In diesem Jahr haben wir uns inhaltlich ausgetauscht, gemeinsame Veranstaltungen wurden schon avisiert – **wir freuen und sehr über die rege Teilnahme und das Interesse der Politik an unserer Vereinsarbeit. Zusammen wurde ein weiterer wichtiger Schritt getan, um zum Wohle unserer Stadt Göttingen gemeinsam zu wirken**“.

Susanne Et-Taib
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Sylvia Stein